

Popstars küsst man (nicht) gern!

☐Sasusaku☐ // Vorletztes Kapitel ist da!

Von Florida-beachgirl

Kapitel 1: Ein kleines Mädchen, ganz groß!

Huhu!

Hier ist das nächste Kapitel! Hoffe mahl es gefällt euch!

Viel Spaß beim lesen!

LG F-B

... „Nein! Das hat er nicht wirklich gesagt?“, lachte Ino Yamanaka und ließ sich auf ihr Bett fallen.

„Doch, doch! Hat er wirklich!“, lachte Tenten Ama welche auch auf dem Bett saß.

Alle 4 Mädchen begannen zu lachen.

So ging es nun schon den ganzen Vormittag über. Seit die 5 Mädchen sich gesehen haben, saßen sie in ihrer Hütte und unterhielten sich. Naja, es gab ja auch genug worüber sie reden konnten!

Schließlich hatten sich die Freundinnen 1 Jahr nicht mehr gesehen und bis auf die paar Anrufe oder Briefe über die sie sich das Wichtigste mitteilten, hatten sie nicht weiter miteinander geredet.

„Und was meintest du dann?“, mischte sich nun auch Temari Sabakuno ein.

„Ich meinte...“, die Ama unterbrach, als die Tür knallte und eine total aufgebrachte Hinata Hyuuga hereinkam.

„Boa, was denkt sich dieser Typ eigentlich? Bin ich seine Dienstmagd oder was?!“, meckerte sie und ließ sich frustriert auf ihr Bett sinken.

Sogleich kamen alle 4 Mädchen auf sie zu.

„Was ist denn passiert Hina?“, fragte Sakura Haruno und setzte sich neben sie aufs Bett.

„So ein komischer Typ, das ist passiert!“, zischte sie zurück, bereute es doch sogleich ihre Freundin angeschrien zu haben und ließ betrübt den Kopf hängen.

„Tu-tut mir leid“, nuschelte sie und sah ihre Freundin entschuldigend an.

„Ist schon gut. Also, was ist genau passiert?“, fragte die Rosahaarige noch einmal und legte der Blauhaarigen einen Arm um die Schultern.

„Hier ist so ein Typ angekommen und der ist total bescheuert! Ich glaub der hält sich

für was Besseres! Auf jedenfall hat er sich benommen, als wäre er der König der Welt! Ich musste ihn zu Tsunade führen und vorhin hab ich gesehen, wie er zu einen der Hütten lief. Ich glaub der bleibt länger im Camp“, erzählte sie die Geschichte und ihre Freundinnen hörten gespannt zu.

„Hmmm, kannst du dir vorstellen wer das ist Sakura?“, fragte Tenten das Mädchen mit den rosa Haaren, welche jedoch nur die Achseln zuckte.

„Nein, keine Ahnung. Tsunade hat mir nichts von einem solchen Jungen erzählt. Aber ein normaler Campbesucher kann er auch nicht sein, schließlich kommen die erst Morgenfrüh!“, erklärte sie mehr sich selbst als den anderen.

„Naja, wir sollten sowieso langsam mal zu Tsunade gehen, schließlich brauchen wir noch unsere Kurspläne“, wandte Temari ein und die anderen nickten.

So machten sie sich also auf den Weg zu Tsunade.

>Ich frag mich wer das ist? <, überlegte Sakura auf dem Weg zu ihrer Chefin.

...“ER IST WAS?“, schrienen alle 5 Mädchen gleichzeitig.

Die Schockierung konnte man deutlich in ihren Augen lesen.

„Sag mir, dass ich mich gerade verhöhrt habe!“, verlange Tenten und sah ihre Chefin flehend an.

Diese schüttelte nur bedauernd den Kopf.

„Nein leider nicht Tenten. Sasuke Uchiha wird diesen Sommer in >Camp Green Day< sein und ganz normal, wie alle anderen Kinder auch, an den Kursen teilhaben. Es wird sich für euch also eigentlich nichts ändern!“, versuchte Tsunade das ganze schön zu reden.

„Ja klar! Bis auf die Tatsache, dass ein berühmter Popstar, der unter anderem bei einer der beliebtesten und besten Boybands der Welt singt, einer unserer Schüler ist!“, brachte Temari unverbindlich ein. Der sarkastische Unterton in ihrer Stimme war dabei nicht zu überhören.

Genervt verdrehte Tsunade die Augen.

„Warum ist er überhaupt hier?“, fragte Tenten berechtigt.

Alle 5 sahen die Blondine fragend an.

Diese merkte, dass sie der Frage nicht entgehen konnte und seufzte daher einmal tief.

„Das kann ich euch nicht sagen. Aber es hat euch auch nicht weiter zu kümmern! Ihr werdet eurer Arbeit ganz normal nachgehen und Herr Uchiha wird gar nicht unter der Masse hervor stechen!“, damit hatte sie die Frage unter den Tisch gekehrt und auch keine weiteren aufgeworfen.

Als keine mehr etwas dagegen zu sagen schien, lächelte die Blondine siegessicher und hielt den Mädchen 5 Zettel hin.

„Das sind eure Arbeitspläne. Darauf steht welche Pflichten ihr die zwei Wochen über haben werdet. Im Klartext: Wann und wo eure Kurse anfangen, welche Altersstufen ihr unterrichtet und was für Zusatzaufgaben ihr haben werdet!“

Bei dem Wort >Zusatzaufgaben< kicherte Ino aufgeregt.

Jaja, Zusatzaufgaben waren nämlich die Veranstaltungen und Partys und diese organisierte die Yamanaka zu gerne.

Deswegen bekam auch meistens sie diese Aufgaben, weil sie sie so gerne machte und

weil Ino sie einfach am besten hinbekam! Tja, in ihrer Rolle als Partyqueen ging sie einfach super auf.

Alle nahmen sich ihre Zettel und überflogen sie kurz.

Tsunade sah alle gespannt an, schloss dann wissend die Augen, ehe das Geschrei auch schon anfang.

„WAS????!!!“

Eigentlich war jede mit ihren Arbeiten zufrieden, doch Sakura schlug zornig das Blatt auf den Tisch.

„Das kann doch nicht ihr Ernst sein! Von wegen, der Typ wird behandelt wie jeder andere auch! Jetzt soll ich für den auch noch das Kindermädchen spielen oder was?“, wütend funkelte die Haruno ihren Boss an.

Alle 4 Mädchen sahen ihre rosahaarige Freundin verwundert an. Es war ja sonst auch nicht Sakuras Art, so aus der Haut zu fahren!

„Kann ich mal sehen?“, fragte Ino vorsichtig. Sie mochte sich jetzt nicht mit ihrer Freundin anlegen.

Verächtlich schnaubend hielt sie ihrer blonden Freundin das Blatt hin, ohne dabei den wütenden Blick von Tsunade ab zuwenden.

Ino überflog das Blatt kurz und sah dann ebenfalls geschockt ihre Chefin an.

„Tsunade??“, fragte sie vorsichtig und wartete wohl auf eine Erklärung seitens der Blondine.

„Was steht denn da drauf?“, fragte Temari ungeduldig. Sie hasste es, wenn man sie nicht mit einbezog.

„Da steht, dass Sakura Mr. Uchiha jeden Morgen wecken muss und ihm Morgen die ganze Anlage zeigen soll. Außerdem...“, weiter kam Ino nicht, denn jetzt nahm Sakura das Wort in die Hand.

„Außerdem bin ich MR. UCHIHAS persönliche ANSPRECHPARTNERIN wenn er Probleme oder Wünsche hat!“, knurrte sie und ließ ein verächtliches „Tzz“, vernehmen.

„Oh, das ist hart“, platzte es aus Temari halblaut heraus.

„Mädchen ich kann euch das erklären?“, sagte Tsunade als sie die geschockten Gesicht aller Mädchen sah. Sie wurde jedoch von Sakura unterbrochen.

„Ja, auf die Erklärung bin ich jetzt mahl gespannt!“, zischte sie wütend.

Tsunade warf Sakura einen strengen Blick zu, seufzte dann abermals und schaute auf.

„Sasuke Uchiha ist ein Superstar. Klar, dass wir ihn dann nicht behandeln können wie jeden X-beliebigen. Außerdem ist es super Werbung für unser Camp und die können wir gut gebrauchen! Jeder will in ein Camp, indem ein Star war!“, erklärte Tsunade sachlich.

„Wenn es ihm hier gefällt und das in die Medien kommt, dann haben wir nächstes Jahr einen riesigen Ansturm!“, versuchte sie den Mädchen die Wichtigkeit dieses Jungen zu verdeutlichen.

Da niemand mehr etwas erwiderte, entschied Tsunade, dass sie es wohl alle begriffen hatten.

Kurz herrschte eine beunruhigende Stille im Raum.

Diese wurde unterbrochen als Sakura sich mit einem: „Hmpf!“, von der Blondine abwendete und zum Ausgang schritt.

Sie war zwar immer noch sauer, musste sich aber geschlagen stehen.

In der Tür blieb sie stehen und wandte noch einmal den Kopf zu den anderen.

„Ich werde trotzdem nicht das Kindermädchen für ihn spielen!“, meinte sie beleidigt aber ernst und verließ dann das Büro. Quietschend viel die Tür ins Schloss.

Mit einem erleichternden Seufzen ließ sich Tsunade in ihren Stuhl sinken.

„Das wird ein schwerer Sommer!“, meinte sie worauf hin die anderen nur stumm nickten.

~Derweil bei Sasuke~

Sasuke war in der Hütte angekommen und hatte bereits seine Sachen ausgepackt. Es war zwar alles nicht so wie er es gewohnt war, musste sich aber mehr oder weniger damit abfinden.

Nun saß er auf der kleinen Veranda, welche jedes Haus hatte und schaute auf den See vor ihm.

>Man ist das langweilig hier! Nichtmahl 3 Stunden vergangen und ich langweile mich schon zu Tode! Vielleicht sollte ich mich ein wenig umsehen! <

So stand er auf, griff nach seinem Gitarrenkoffer und verließ die Veranda.

Er überquerte die Wiese und kam an den großen See, welche am Rande des Camps lag.

Kurz sah er sich um, als er auch schon einen schmalen Weg am Ufer des Sees entdeckt hatte. Ohne groß zu überlegen, folgte er dem Trampelpfad und nach ein paar Büschen und Bäumen kam er an einen, gut versteckte Stelle des Sees. Hier war es ganz ruhig und friedlich.

Ein Steg führte hinaus auf das leise plätschernde Wasser.

Selbst Sasuke musste über diesen wunderschönen Anblick staunen.

Er setzte sich also an den Rand des Steges und lehnte sich an einen der Holzpfiler.

Sasuke holte seine Gitarre aus dem Koffer und fing an zu spielen.

Leise sang er dazu:

(Ich schreib jetzt die deutsche Übersetzung, wer sich das englische Lied anhören will, kann es ja nebenbei laufen lassen)

<http://www.youtube.com/watch?v=wlrijy8ie9sc>

(James Blunt - Same Mistake)

Ich sah die Welt, wie sie sich in meinem Bett drehte

Und wieder einmal kann ich nicht schlafen

Gehe zur Tür hinaus und die Strasse hinauf

Schaue auf die Sterne unter meinen Füßen

Erinnere mich an Rechtiges, das ich falsch gemacht habe.

So gehe ich nun hier...

Hallo, Hallo

*Es gibt keinen Ort, den ich nicht erreichen kann.
Mein Geist ist wirr, aber mein Herz ist schwer.
Zeigt es sich?
Ich weiß nicht mehr was los ist.
So gehe ich nun hier...*

*ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...*

*Und so sandte ich ein paar Männer aus um zu kämpfen,
Und einer kam in der finstersten Nacht zurück
Sagte, er hätte meinen Feind gesehen.
Sagte, er sähe genauso aus wie ich.
Also machte ich mich daran, mich selbst zu richten.
Und hier gehe ich...*

*ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...*

*Ich verlange keine zweite Chance,
Ich schreie so laut ich kann.
Gib mir Gründe, aber gib mir keine Wahl,
Denn ich werde genau denselben Fehler wieder machen.*

ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...

*Und vielleicht werden wir uns eines Tages begegnen
Und vielleicht werden wir reden und nicht einfach nur sprechen
Kauf mir meine Versprechen nicht ab, denn
Es gibt keine Versprechen, die ich halte.
Und mein Spiegelbild quält mich,
So gehe ich nun hier...*

*ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...
ooh ooooooh ooh ooh ooh ooh...*

*Ich verlange keine zweite Chance,
Ich schreie so laut ich kann.
Gib mir Gründe, aber gib mir keine Wahl,
Denn ich werde genau denselben Fehler wieder machen.
Ich verlange keine zweite Chance,
Ich schreie so laut ich kann.
Gib mir Gründe, aber gib mir keine Wahl,
Denn ich werde genau denselben Fehler wieder machen.*

ooh oooooh oohh oohh ooh oohh...
ooh oooooh oohh oohh ooh oohh...
ooh oooooh oohh oohh ooh oohh...

Ich sah die Welt, wie sie sich in meinem Bett drehte
Und wieder einmal kann ich nicht schlafen
Gehe zur Tür hinaus und die Strasse hinauf
Schaue auf die Sterne.
Schaue auf die Sterne, die herabfallen.
Und frage mich, wo ich etwas falsch gemacht habe.

ooh oooooh oohh oohh ooh oohh...
ooh oooooh oohh...

Sasuke verstummte als er hinter sich Geräusche vernahm.
Genervt verdrehte er die Augen und wandte den Kopf nach hinten.

„Was willst du?“, knurrte er.
Wenn er eins nicht leiden konnte, dann war es wenn sich jemand anschlich oder ihm beim Proben störte. In diesem Fall war es beides.

Ein kleines Mädchen mit rosa Haaren die zu zwei kurzen Zöpfen gebunden waren, trat aus dem Gebüsch und kam mit großen Augen auf ihn zu.

„Das war wunderschön! Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du toll singen kannst?“, schwärmte sie und mit ihrer Kleinmädchenstimme klang das sogar richtig süß!

Sasuke lachte auf.

>Mein Gott, lebt das Mädchen hinterm Mond? <

„Ist das dein Ernst? Ob mir schon mal jemand gesagt hat, dass ich toll singen kann? Haha Kleine, ich bin...“, Sasuke stockte.

Dieses Mädchen wusste offensichtlich nicht wer er war und im Moment hatte er auch keine Lust es ihr auf zu sagen. Es war sogar richtig....schön mal mit einem Menschen zu reden, der ihn nicht nur als Superstar ansah. Auch wenn er das eigentlich zu gerne war.

„Du bist wer?“, fragte das Mädchen mit den rosa Haaren und riss ihn so aus seinen Gedanken.

„Ich bin Sasuke Uchiha!“, sagte er und sah das Mädchen unsicher an.

>Was will sie von mir? <

Vorsichtig setzte sich die Rosahaarige neben ihn und strahlte ihn dann an.

„Aha. Ich heiße Zoe und bin 8 Jahre alt!“, lächelte sie mit ihrer süßen Stimme.

Sasuke verdrehte genervt die Augen.

>Okay man konnte es auch übertreiben! < Für seinen Geschmack war das zu viel: SÜÜÜß!

„Aha...okay hör mal zu Kleine, ich...“, fing er an, wurde jedoch durch ein Kichern unterbrochen.

„Was gibt es denn da zu lachen?“, fragte er gereizt und zog eine Augenbraue hoch.

„Ach nichts!“, kicherte sie.

Dann sah sie auf und Sasuke erstarrte als er in ihre freundlich, strahlenden grünen Augen sah.

„Das war ein wirklich schönes Lied! Für wen hast du das denn geschrieben?“, fragte sie neugierig und zog sich vorsichtig die Schuhe aus.

Skeptisch beobachtete er sie dabei. Sollte er ihr das jetzt wirklich erzählen? Es geht sie ja nun wirklich nichts an.

Andererseits, als wenn SIE das irgendjemandem erzählen würde.

„Das Lied ist über mich selbst. Ich hab es mal geschrieben, weil ich gehofft habe dadurch zu erkennen was in meinem Leben falsch läuft. Aber ich habe es nie jemandem vorgesungen“, erzählte er und wusste selber nicht wieso er ihr das sagte.

„Aha. Und weist du jetzt, ob dein Leben falsch läuft?“, fragte sie und war jetzt bei ihrem zweiten Schuh angekommen.

Verwirrt sah er sie an.

„Ich, ich denke nicht!“, versuchte er auf ihre komische Frage eine Antwort zu geben.

„Na, dann solltest du es vielleicht doch mal jemandem vorspielen. Dann kann es dir die Person sagen. Oder hat dir schon mal jemand so etwas gesagt?“, bemerkte die Rosahaarige und ließ ihre Füße in das kühle Nass sinken. Als sie das Wasser berührte, kicherte sie gekitzelt auf.

Sasuke dachte nun ernsthaft darüber nach.

„Naja, also meine Freunde haben mir schon mal etwas ähnliches gesagt, da hatte ich es aber noch nicht geschrieben!“, bemerkte er in Gedanken versunken.

„Aha. Und wieso hast du es dann geschrieben, wenn dir deine Freunde das schon mal gesagt haben?“, bohrte sie weiter und warf einen kleinen Stein ins Wasser.

„Wie meinst du das?“, fragte er skeptisch und warf ebenfalls einen Stein in den See.

„Meine Schwester sagt immer, dass man auf seine Freunde vertrauen soll. Manchmal verstehen sie einen besser als man selbst! Deine Freunde sind dein zweites Ich!“

Sasuke staunte nicht schlecht.

>Dafür das sie erst 8 Jahre alt ist, hat sie aber ganz schön kluge Sprüche drauf! <

„Naja, ich weiß nicht wirklich was das bedeutet. Aber sie hat es mir mahl gesagt und ich dachte ich erzähl dir das jetzt einfach!“, sie lachte und grinste Sasuke breit an.

Dieser lächelte nur gequält.

>Wäre ja auch zu schön gewesen...<

„Zoe!“, schrie eine Stimme weiter weg.

Die Rosahaarige horchte auf.

„ZOE!“, vernahm Sasuke die Stimme nun etwas lauter.

Schnell stand die Kleine auf und packte ihre Schuhe.

„Oh, ich muss jetzt gehen! Tschüs!“, rief sie Sasuke im gehen zu und winkte noch ein letzte Mal, ehe sie hinter den Büschen verschwand von denen sie auch gekommen war.

Sasuke sah ihr nach, drehte sich dann wieder um und schaute lächelnd auf den See hinaus, wo gerade die Sonne unterging und es aussah, als wenn sie im Wasser verschwinden würde.

Und dann geschah etwas, was schon lange nicht mehr passiert ist!

>Zoe....hm! <

Seine schwarzen Augen glänzten das erste Mal wieder freundlich in der Abendsonne.

Hehe, hoffe es ist nicht ZU kitschig und ihr habt alle verstanden, wie ich das Kapitel überbringen wollte. Wer Fragen hat, einfach an mich wenden!

Also bis zum nächsten Kapi!

LG F-B